

## CD des Monats STICKS Ausgabe 2/2010 King of Agogik - The Rhythmic Drawing Room

Musik in Worte zu fassen ist oft schwierig, doch in diesem Fall erschien die Beschreibung dessen, was sich Schlagzeuger Hans Jörg Schmitz mal wieder ausgedacht hat, schlichtweg unmöglich. Das kreative Potential des Mannes muss unerschöpflich sein, folglich ist sein drittes Solo-Album nun als Doppel-CD erschienen, auf der die 20 Werke des Künstlers gerade mal Platz finden. Mit fast 2 1/2 Stunden Hörmaterial begeben wir uns in sein privates Heim - in ein rhythmisches Gesellschaftszimmer - dessen Einrichtungsgegenstände den Schock in die Glieder fahren lassen. Schock im positiven Sinne jedoch, denn bedenkt man einmal den Namen des Projektes "King of Agogik", so begenen wir hier dem König einer quicklebendigen Musikwelt, die vor rein gar nichts zurückschreckt und sich keinem Dogma beugt. Rhythmische Kreativität ist ein zentrales Thema diese Album, wobei etliche Ostinat-Drumming-Passagen in turbulenten Metren nicht nur die schlagzeugerische Finesse untermauern, sondern gleichsam den Zuhörer auf eine waghalsige Achterbahnfahrt schicken, die unvorhersehbare Überraschungsmomente bereit hält.

**"The Rhythmic Drawing Room"** ist zwar die Solo-Platte eines Schlagzeugers, doch keine typische Schlagzeugerplatte, weil hier neben den Drums auch das gesamte Spektrum der instrumentalen Musik zum Zuge kommt. Durchweg trägt der Klangkosmos ausgeprägte Prog-Rock-Züge, zum Teil durch aberwitzige Arrangements auch mit zappaesken Schattierungen ausgestattet. Im nächsten Moment fliegen einem völlig groteske Musikschnipsel um die Ohren, und dann wiederum gleitet man in Erholungsphasen einer old style Genesis-Mellotron-Klangwelt, die kurz drauf durch den ungestümen Szenenwechsel dem Metal-Mania-Wahn freien Lauf gibt.

**"The Rhythmic Drawing Room"** klingt wie ein Fotoalbum, dessen Bilder schwärmerisch mit Colorierungen à la Yes, Genesis, Gobschnitt und Zappa umgehen, wobei "epische" Motive ebenso vertreten sind wie hymnenhafte Melodien mit Ohrwurmcharakter. Und immer wieder sind kleine Intermezzi eingebaut, die Motive und Szenerien trennen oder verbinden, wobei diese erfrischend getrommelten Kabinettstückchen gerne mal skurrilen Monty-Python-Humor bieten.

Für die Realisierung dieses sehr ungewöhnlichen Projektes hat sich  
Hans Jörg Schmitz einige Gäste eingeladen.  
Dago Wilms - Gitarren, Bass und Mandoline  
Volker Cornet, Michael Schmoigl, Mathias Borbonus - Bass  
Michael Elzer - Chapman Stick  
Erik Vaxjö - Mellotron, Moog  
Enno Nilson und Philipp Schmitz - Keyboards

Die CD klingt sauber, filigran und detailliert, und dass Hans Jörg Schmitz ein großartiger Schlagzeuger ist, steht ausser Zweifel. Darüber hinaus hat er das Zeug dazu, auch mal extremere Wege zu gehen, um seine blühende Fantasie auszuleben.

**"The Rhythmic Drawing Room":**

**EINZIGARTIG, absolut hörensenswert - man möchte beinahe sagen: GENIAL!**